

KVD´in Schrödl berichtete zur Situation der Städte Bad Honnef, Königswinter und Rheinbach, die zum 01.01.2008 ein eigenes Jugendamt haben werden. Sie gab ihrer Sorge in Bezug auf die Einrichtung des Jugendamtes in Bad Honnef Ausdruck. Bis dato stehe lediglich die Amtsführung fest. Sie habe die Bürgermeisterin angeschrieben, weil sie befürchte, dass eine Übernahme der Fälle und fristgerechte Zahlungen an Mütter, Einrichtungen u.a. ab 01.01.2008 gefährdet seien. Die Stadt beabsichtige den Einsatz einer neuen Software für den Bereich der Jugendhilfe, die jedoch noch nicht vorhanden sei, demzufolge habe auch noch keine Datenübernahme stattfinden können. Die Bürgermeisterin habe jetzt mitgeteilt, dass die Personalauswahl erfolgt sei. Das Kreisjugendamt werde sich bemühen, die Einarbeitung des Personals im neuen Jugendamt der Stadt Bad Honnef weitestgehend sicher zu stellen. Eine Dateneingabe könne ausschließlich vor Ort in Bad Honnef erfolgen, sobald eine funktionierende Software installiert sei.

Die Stadt Rheinbach habe weitestgehend das Personal des sozialen Dienstes des Kreisjugendamtes und auch Verwaltungskräfte übernommen. Einen Teil der Verwaltungskräfte stelle die Stadt selbst, die Einarbeitung und Fallübernahme habe bereits früh- und rechtzeitig begonnen.

Die Stadt Königswinter habe zum Teil Personal vom Kreisjugendamt übernommen, auf extern eingestelltes Personal warte man teilweise noch, weil zum Beispiel Kündigungsfristen einzuhalten seien. Ihre Einschätzung für einen guten Start in Königswinter sei positiv.